



Grüß Gott!

Bei der Eröffnungsrede des Katholikentags in Erfurt sagte der deutsche Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier: „Es gibt in weiten Teilen unserer Gesellschaft eine wachsende Entfremdung, ja eine eigenartige Gleichgültigkeit gegenüber dem Religiösen und gegenüber dem, was über unser Leben hinausweist.“ Der Theologe Jan Löffeld bestätigt: „Die Frage, ob es Gott gibt oder nicht, stellt sich für die meisten gar nicht mehr.“ Das liegt in der Gesellschaft begründet, in der jeder das Glück für sich suchen und verwirklichen will. Der Mensch ist in der eigenen Welt gefangen, dass er kaum mehr auf eine „Welt jenseits des Todes“ hofft. Die Kirche hat es schwer, darauf richtig zu reagieren. Und doch, so sagt Jan Löffeld, hat es die Kirche verpasst, Gott nicht als Moralinstanz sondern als Lebenshilfe anzubieten. Ich meine, sie tut das wohl, aber sicher zu wenig. Zudem ist die Frage nach dem Gottesbild immer schwieriger. Viele glauben an ein „höheres Etwas“, aber können damit wenig anfangen. Es hat auf ihr Leben auch keinen Einfluss. Eine Beziehung zu Gott ist nur möglich, wenn das göttliche Gegenüber ein persönliches Du ist, etwas innerlich Nahes und Vertrautes. Das zu vermitteln, ist heute Aufgabe der Christen und der Kirche. Beim Katholikentag wurden brennende Fragen diskutiert, auch die Zukunft der Kirche. Viele Menschen leiden unter Sinnverlust und Ängsten; sie suchen Halt und Perspektiven. Orte der Stille und des Gebetes, von persönlichen Begegnungen und Impulse waren gut besucht. Man mag von der Kirche in vielen Belangen enttäuscht sein; sie hat doch noch vieles anzubieten, was dem Menschen im Tiefsten gut tut. Wer sich umsieht, kann vieles entdecken. Jede Kirche hat etwas Besonderes. „Die Sommerkirche“ der Kirche Vorarlberg hat viele Angebote, die Glaube, Schöpfung und Begegnung miteinander verbinden. Im Herbst findet ein Diözesanforum statt, das zu einem „Fest des Glaubens“ einlädt. Wir selber sind aufgerufen, aktiv für die Schönheit der christlichen Botschaft zu werben und dafür einzutreten. Was Kirche ist, machen wir selbst sichtbar.

Pfarrer Paul Burtscher

*Dass du auf all meinen Wegen mit mir gehst,
mir den Rücken frei hältst und mich am Ziel erwartest,
dass du mich aus meinen Sackgassen herausführst
und meinen Schritten Orientierung schenkst,
darum erbitte ich, Gott, deinen Segen.*



Foto: Peter Kane



Foto: Peter Kane

2. Juli: Fest der Begegnung Maria und Elisabeth

Maria, die Gottes Wort in ihrem Leib empfangen hat, besucht ihre Verwandte Elisabeth, die selbst ein Kind erwartet. Diese Begegnung wird in Wahrheit zur Begegnung der ungeborenen Kinder Jesus und Johannes. Elisabeth sagt: „Maria, du bist gesegnet unter den Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes!“



Gottesdienstordnung

23. Juni – 07. Juli 2024

SO 23.06.	12. Sonntag im Jahreskreis
10:15	Eucharistiefeier
DI 25.06.	
11:00	Wallfahrt / Deutschland
DO 27.06.	
08:00	Messfeier
FR 28.06.	
18:00	Opus Dei-Messe
SA 29.06.	<i>Apostel Petrus und Paulus</i>
08:00	Messfeier
10:00	Tauffeier
14:30	Trauung
18:00	Kirchenführung
SO 30.06.	13. Sonntag im Jahreskreis
10:15	Eucharistiefeier <i>Chor „Cor-Os-Anima“</i> mit anschließendem Kurzkonzert
DO 04.07.	
08:00	Messfeier
FR 05.07.	
08:00	Wortgottesfeier zum Schulschluss
SA 06.07.	
08:00	Messfeier
10:00	Wallfahrtsmesse / Deutschland
SO 07.07.	Patrozinium zum Fest Mariä Heimsuchung
10:15	Eucharistiefeier <i>Chor Shalom</i>
16:00	Tauffeier

Das Höchste, was ein Mensch vermag, ist, dass er sich von Gott helfen lassen kann. Gott dringend nötig zu haben, ist des Menschen höchste Vollkommenheit.

Søren Kierkegaard



Foto: Michael Tillmann

Fest der Apostel Petrus und Paulus, am 29.6.

Das Stehen der Apostel Petrus (mit Schlüssel) und Paulus (mit Schwert) an der Seite des Gottes-Geheimnis der Dreifaltigkeit (Vater, Sohn und Hl. Geist) ist ein starkes Bekenntnis des Glaubens. Dazu sind auch wir aufgerufen.

Informationen und Termine

Freitag, 28.6., Opus Dei-Messe mit Dr. Robert Weber

Freunde und Gäste sind herzlich eingeladen. Anschließend Agape.

Sonntag, 30.6., Chor „Cor-Os-Anima“ (Herz-Mund-Seele) zu Gast

Der Chor gestaltet die Eucharistiefeier um 10.15 Uhr. Anschließend ist ein Kurzkonzert mit Werken von Monteverdi, Schütz u.a..

Es ist lohnenswert, diesen einmaligen, ausgezeichneten Chor aus Salzburg zu erleben. Freiwillige Spenden.

Sonntag, 7.7., Patrozinium – Fest Mariä Heimsuchung

Um 10.15 Uhr wird der Festgottesdienst vom Chor Shalom aus Innsbruck gestaltet.



WEGKREUZ in Staudach-Dellen

Lange Zeit im desolaten Zustand, wurde das Wegkreuz auf Initiative von Walter Fink in Schwarzach restauriert.

Karl Vögel hat die Arbeiten fachgerecht und ehrenamtlich ausgeführt. Nun strahlt das Kreuz im neuen Glanz und erfreut jeden Wanderer, der vorbeikommt. Vielen Dank!

Das Wegkreuz erinnert uns an die Erlösungstat Christi und stärkt uns auf unserem Weg.



Wim Johannesma

Wenn wir sagen, dass wir Gott nicht finden können und dass es uns vorkommt, als sei er weit von uns entfernt, so wollen wir damit richtiger sagen, dass wir das Gefühl seiner Nähe nicht haben. Es ist mir aufgefallen, dass viele keinen Unterschied machen zwischen Gott und dem Gefühl von Gott, (...) und das ist ein großer Fehler.

Franz von Sales

Impressum

Pfarramt Maria Bildstein, Dorf 84
T: 05572/58367
T (Pfarrer): 0676/832408137

www.maria-bildstein.at
pfarramt@maria-bildstein.at
Bürozeiten: MO – FR 9:00 – 11:00 h

